

Call for Papers
Politische Bildung und Digitalität
22. Jahrestagung der GPJE vom 9.-11. Juni 2022
an der Universität Trier

„Digitalität“ beschreibt die gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung, in denen sich digitale und analoge Ordnungen wechselseitig beeinflussen und in hybriden Lebenswelten durchdringen. Die sozialen, ethischen, politischen, kulturellen, rechtlichen, arbeitsweltlichen und ökonomischen Folgen und Implikationen für individuelle Kompetenzen, Weltwahrnehmung und Interaktionsprozesse dieser Entwicklung sind bisher nur ansatzweise abzuschätzen. Während sich mit der veränderten Produktion, Distribution und Erschließung von Wissen u.a. die Hoffnung verbindet, Bildungsgerechtigkeit zu stärken, politische Teilhabe und Entscheidungsprozesse, Verkehrs-, Sicherheits- und Gesundheitssysteme zu verbessern, sehen kritische Zukunftsentwürfe gleichermaßen individuelle Selbstbestimmung, zivilisatorische Standards und Demokratien gefährdet. Künstliche Intelligenz und Big Data würden beispielsweise eine nie dagewesene soziale Kontrolle, Daten- und Kapitalkonzentration ermöglichen, Social Bots, Black Advertising und Digital Microtargeting mit Desinformationskampagnen und Echokammern gesellschaftlichen Zusammenhalt zersetzen, demokratische Diskussionen und politische Meinungsbildung manipulieren.

Digitalität und „digitale Bildung“ stehen damit unweigerlich in enger Relation zu politischer Bildung. Dabei sind gerade die Rolle von politischer Bildung in gesellschaftlicher Digitalität wie auch die Digitalität als Bedingung und Anlass politischer Bildung noch auszuschärfen und zu diskutieren. Politikdidaktik ist dabei nicht nur gefordert, sich konzeptionell und forschend mit den Erscheinungsformen, Chancen und Risiken der Digitalisierung in ihrer Bildungspraxis auseinanderzusetzen, sondern ist auch mit der Frage konfrontiert, wie Digitalität ihre eigenen Ziele, Leitbilder und Inhalte, ihre Forschungspraxen und Selbstverständnisse verändert.

Prinzipiell bestehen drei Möglichkeiten zur Beteiligung an der GPJE-Jahrestagung 2022:

1. durch einen Vortrag oder Workshop zum Tagungsthema,
2. durch einen Vortrag oder Workshop zu einem aktuellen Forschungsprojekt zur politischen Bildung,
3. durch eine Poster-Präsentation zu einem aktuellen Forschungsprojekt der politischen Bildung.

Bitte reichen Sie für die Beteiligung mit einem Vortrag oder Workshop bis **31.01.2022** ein Abstract im Umfang von 1.500 bis 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) plus 3-5 Literaturangaben unter www.gpje.uni-trier.de/mitwirkung ein. Dieses Abstract wird im Falle der Annahme im Tagungsprogramm abgedruckt. Für die Beteiligung mit einer Poster-Präsentation reichen Sie bitte deren Titel und ein Abstract im Umfang von max. 1.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) plus 2-3 Literaturangaben bis **31.03.2022** unter www.gpje.uni-trier.de/mitwirkung ein.

Zentrale Tagungssprache ist Deutsch. Vorträge auf Englisch und Französisch sind ebenfalls sehr willkommen.